

Kleintierpraxis ACR



Steigstrasse 26
8406 Winterthur
Tel. 052 202 80 00
Fax. 052 202 80 02

www.kleintierpraxis-acr.ch

Asthma bei der Katze

Die Krankheit

Das feline Asthma ist eine häufige Erkrankung der unteren Atemwege der Katze. Die Krankheit geht einher mit einer Entzündung und Einengung der Bronchien (Bronchokonstriktion), welche zu Leistungsschwäche, Husten und Atemnot (vor allem bei der Ausatmung) führt. Die Erkrankung kann spontan auftreten und tritt häufig im Zusammenhang mit einer Allergie auf. Als Auslöser der allergischen Reaktion kommen Hausstaubmilben, Pollen und Gräser in Frage, aber auch Rauch, Haarspray, Feinstaub und Vieles mehr können einen Asthmaanfall auslösen. Meistens sind junge Katzen und Tiere mittleren Alters betroffen, jedoch kann Asthma auch bei älteren Katzen auftreten.

Klinische Symptome

Zu den typischen Symptomen gehören chronischer Husten, oft anfallsartig, sowie pfeifende Atemgeräusche. Der Husten ist häufig trocken, kann aber auch feucht sein, da Asthma Katzen den zähflüssigen Bronchialschleim nicht rausbringen mit Husten. Die Erkrankung kann sehr akut zu Atemnot führen. Dies erkennt man an einer schnellen Atemfrequenz, einer bauchbetonten angestregten Atmung oder atmen mit offenem Maul. Zeigt die Katze Maulatmung, sollte sie umgehend zu einem Tierarzt gebracht werden, da es sich dabei um eine lebensbedrohliche Situation handelt.

Diagnose

Die Diagnose wird anhand der typischen klinischen Symptome sowie eines Röntgenbildes des Brustraumes gestellt. Auf dem Röntgenbild kann man verdickte Bronchialwände sowie ein grosses Lungenfeld erkennen, bei manchen Patienten ist das Röntgenbild aber auch völlig unauffällig. Ausserdem ist es wichtig, andere in Frage kommende Erkrankungen auszuschliessen wie zum Beispiel Lungenwürmer, Lungenentzündung, bakterielle Bronchitis etc.

Therapie

Ein wichtiger Pfeiler ist auf jeden Fall mögliche Allergene zu eliminieren oder zumindest minimieren (häufiges Saugen, kein Rauchen in der Wohnung etc.).

Asthmapatienten müssen meist lebenslang mit entzündungshemmenden Medikamenten (Kortison) therapiert werden. In der ersten Phase werden diese als Tropfen oder Tabletten übers Futter oder direkt ins Maul verabreicht. Wenn eine Verbesserung der klinischen Symptomatik eintritt, versucht man langsam umzustellen auf eine reine Verabreichung über die Atemwege. Die lokale Therapie in der Lunge durch Inhalation, ist die schonendste Therapieform und sollte angestrebt werden um die Nebenwirkungen auf den Körper durch das Kortison so gering wie möglich zu halten. Das Inhaliergerät sollte langsam antrainiert werden, dennoch tolerieren nicht alle Katzen diese Therapieform. Bei jenen muss lebenslänglich mit Kortison Tropfen oder Tabletten therapiert werden.

Zusätzlich zum Kortison werden Asthma Patienten je nach Bedarf Schleimlöser (z.B. Bisolvon®) und bronchienerweiternde Medikamente (Ventolin®) verabreicht.

Eine kurze Gebrauchsanweisung für den AeroKat (Inhaliergerät Axotide® (Kortison) und Ventolin®):

1. Deckel von Axotide oder Ventolin entfernen, Medikament gut schütteln, danach in die Rückseite des AeroKat einsetzen.
2. Auf den Dosierer drücken (1-2 Hübe, individuelle Therapie) und die Maske für 7-10 Atemzüge auf dem Gesicht der Katze belassen. Darauf achten, dass die Maske gut abgedichtet ist. Das grüne Flow-Vu Ventil sollte sich bewegen wenn die Katze atmet.

Diese Therapie erfolgt zweimal täglich.



Prognose

Die Krankheit ist nicht heilbar aber hat in den meisten Fällen eine gute Prognose, sofern ein gutes Management durchgeführt werden kann. Unbehandelt ist Asthma eine lebensbedrohliche Erkrankung!